

Die LINKE

Anschreiben per Email an die **LINKE Sachsen-Anhalt**, Landesgruppe, 25.01.2011,
drzisga@dielinke.lt.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur anstehenden Landtagswahl haben wir uns das Wahlprogramm der Linken in Sachsen-Anh. angesehen. Wir können dort nichts zum Thema Waffenrecht/Schießsport entnehmen. Wie ist die Einstellung der Linken in Sachsen-Anhalt zum Thema privater Waffenbesitz, Sportschützen und Jäger? Bitte geben Sie uns für unsere Öffentlichkeitsarbeit dazu einige Hinweise.
Mit freundlichen Grüßen,
Oliver Weiß & Sven Koth,
pro Legal e.V. Landesgruppe Sachsen-Anhalt
www.pro-legal.de

Antwort: keine

Erneute Erinnerung am 01.02.2011:

Sehr geehrte Damen und Herren,
vor einer Woche haben wir Sie zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt befragt und u.g. Email geschrieben. Ihre Antwort ist immer noch ausstehend. Bitte geben Sie uns Informationen zum Standpunkt Ihrer Partei in Sachsen-Anhalt betreffend diesen Sachverhalt.

Mit freundlichen Grüßen,
Oliver Weiß
pro Legal e.V. Landesgruppe Sachsen-Anhalt
www.pro-legal.de

Antwort am 09.02.2011:

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Anlage finden Sie die gewünschte Positionierung zu Ihren Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Thomas Drzisga
Pressesprecher

Information an die Landesgruppe Sachsen-Anhalt von pro Legal e.V. zu den Themen privater
Waffenbesitz, Sportschützen und Jäger
Positionen der Fraktion DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt

Das Waffengesetz in der derzeit gültigen Fassung wird nach unserer Auffassung den tatsächlichen Gefahrenlagen an dem entscheidenden Punkt der privaten Verfügbarkeit von Waffen nicht gerecht, auch wenn für Waffen im Privatbesitz die getrennte Aufbewahrung von Waffen und Munition vorgeschrieben ist.

Die bedrückenden Ereignisse von Amokläufen besonders an Schulen und ein nach wie vor bestehendes erhebliches Potential privater Gewalt in der Gesellschaft müssen nach unserer Meinung

zu gesetzlichen Regelungen führen, die Schusswaffen weitestgehend dem spontanen Zugriff entziehen.

Es wird an dieser Stelle durch DIE LINKE ausdrücklich festgestellt, dass Schießsport- und Schützenvereine bzw. deren Mitglieder und andere private Waffenbesitzer keineswegs pauschal dem Verdacht ausgesetzt werden, leichtfertig durch Sport und Hobby Gewalttaten zu befördern.

DIE LINKE erkennt auch die Spezifik der Jagd an. Hier sind besondere gesetzliche Bestimmungen für die Aufbewahrung, zum öffentlichen Führen und zum Transport von Waffen erforderlich, das schließt auch die gesicherte und getrennte Aufbewahrung von Waffen und Munition in Privathaushalten in diesen Fällen ein.

Die Fragen des Waffenrechts liegen in der Hoheit des Bundes. DIE LINKE verfolgt auf Bundesebene folgende Prämissen hinsichtlich der Änderung des Waffenrechts:

1. Generelles Verbot für die Aufbewahrung von Schusswaffen in Privathaushalten; soweit es Ausnahmen z. B. bei Jägerinnen und Jägern geben muss, sind neben strikten Sicherheitsregelungen unangekündigte Kontrollen vorzuschreiben.
2. Schusswaffen sind entsprechend festzulegender Sicherheitsstandards bei Sportvereinen und anderen geeigneten Stellen aufzubewahren sowie ständig zu be- und überwachen.
3. Zu den festzulegenden Sicherheitsstandards gehört die Übernahme der bisher für den Besitz geltenden Pflicht zur getrennten Aufbewahrung von Waffen und Munition. Die Aufbewahrungsorte bzw. -räume sind jeweils unabhängig voneinander zu sichern.
4. Einführung eines zentralen Waffenregisters - oder entsprechender vernetzter regionaler Register - und die Einführung fälschungssicherer Waffenscheine und Waffenbesitzkarten.

DIE LINKE in Sachsen-Anhalt unterstützt diese Forderungen.

DIE LINKE erwartet, dass Schießsport- und Schützenvereine und andere private Waffenbesitzer in einer angemessenen Übergangsfrist die notwendigen baulichen und sicherheitstechnischen Bedingungen schaffen, um die genannten Ziele realisieren zu können.